

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 53 (1966)

Heft: 9: Bauten für den Sport

Artikel: Freibad-, Sport- und Freizeitanlage Heuried in Zürich-Wiedikon : 1961-65, Architekten : Hans Litz SIA + Fritz Schwarz BSA/SIA, Zürich ; Mitarbeiter : Willi Meier

Autor: Schwarz, Fritz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-41244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

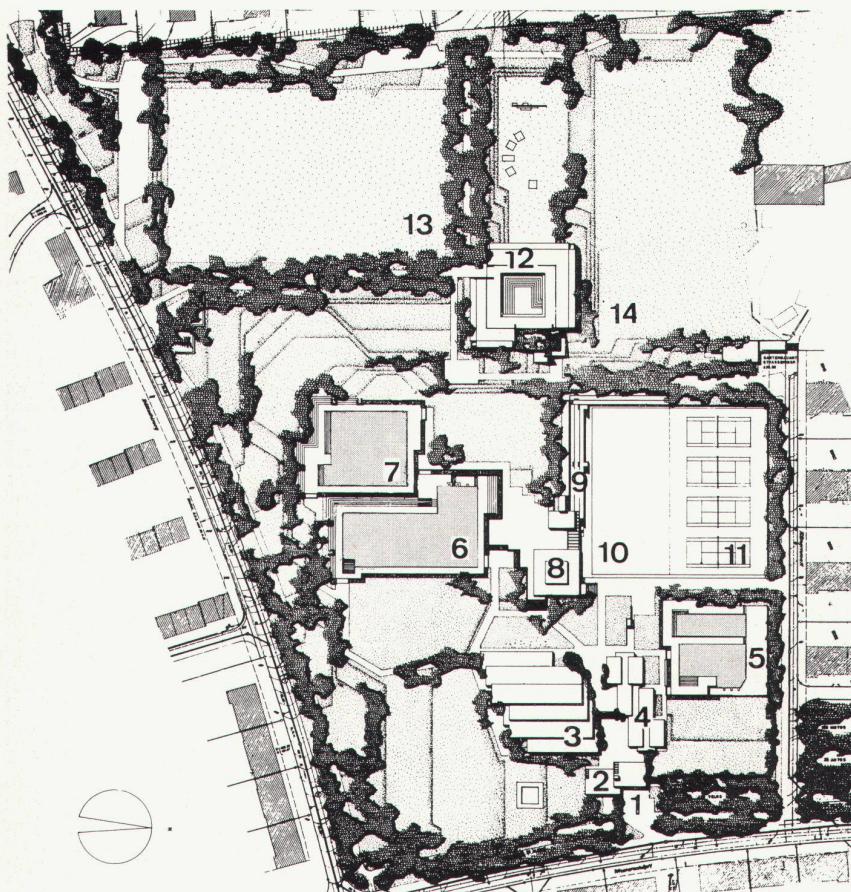
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freibad-, Sport- und Freizeitanlage Heuried in Zürich-Wiedikon



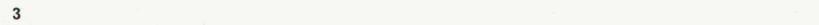
1

1
Situation
Situation
Site plan

- 1 Haupteingang
- 2 Dienstgebäude
- 3 Badegarderoben Erwachsene
- 4 Badegarderoben Kinder
- 5 Lehrbecken
- 6 Schwimmbecken
- 7 Nichtschwimmerbecken
- 8 Restaurant
- 9 Sportgarderoben, Maschinenhaus
- 10 Rollschnuhplatz
- 11 Tennisplätze
- 10, 11 Im Winter Kunsteisbahn
- 12 Freizeitgebäude
- 13 Spielwiese
- 14 Trainingswiese

2

2, 3
Schnitt und Nordfassade Erwachsenengarderobe
Coupe et face nord du vestiaire des adultes
Cross-section and north façade of adult cloakrooms



4

4
Südfassade Erwachsenengarderobe und Dienstgebäude
Face sud du vestiaire des adultes et bâtiment de service
South façade of adult cloakrooms and service building



5

5
Schnitt Kindergarderobe
Coupe du vestiaire des enfants
Children's cloakrooms, cross-section

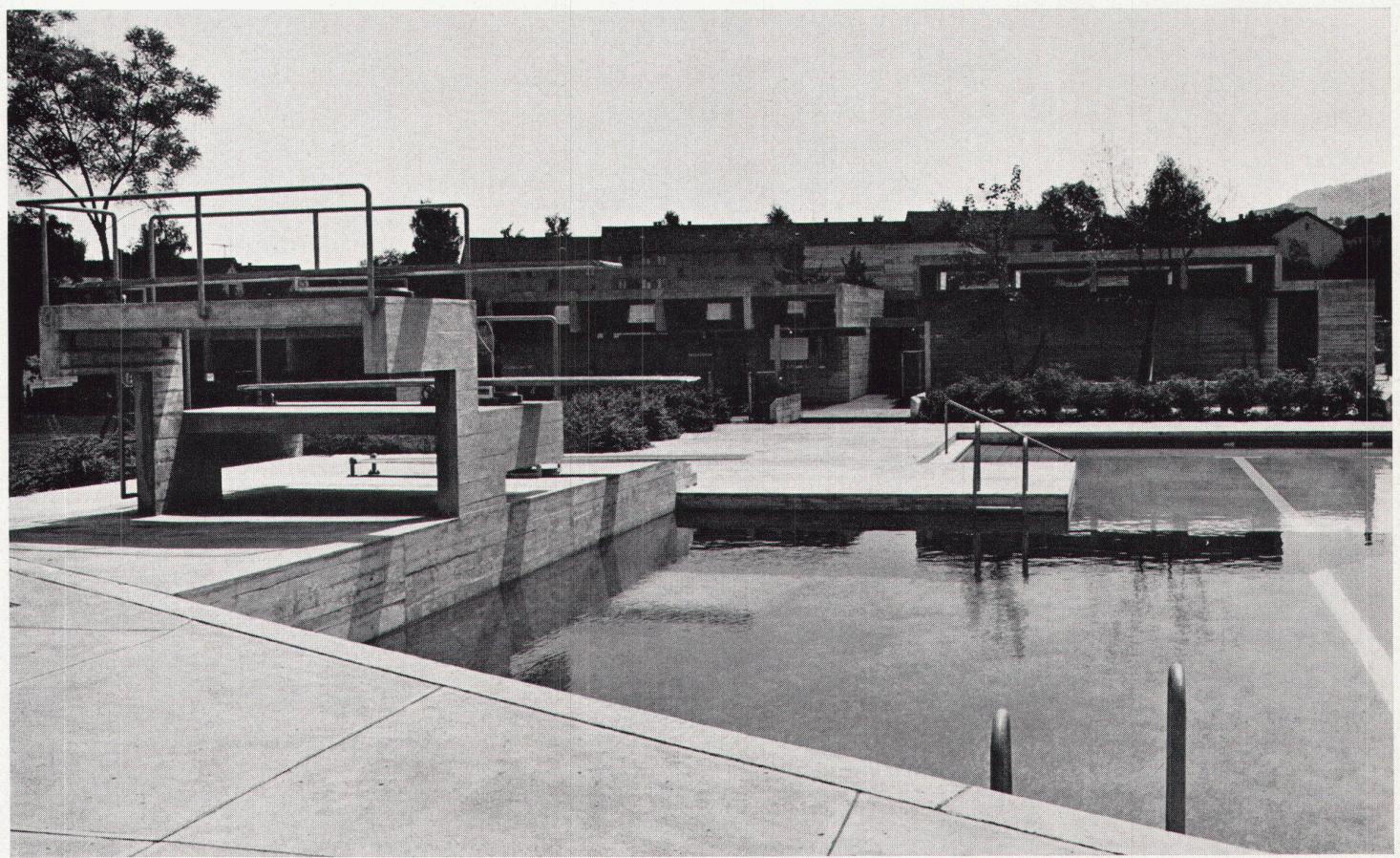


6
Erwachsenengarderobe von Süden
Vestiaire des adultes vu du sud
Adult cloakrooms from the south

7
Lehrschwimmbecken und Kindergarderobe
Piscine d'entraînement et vestiaire des enfants
Training-pool and children's cloakrooms



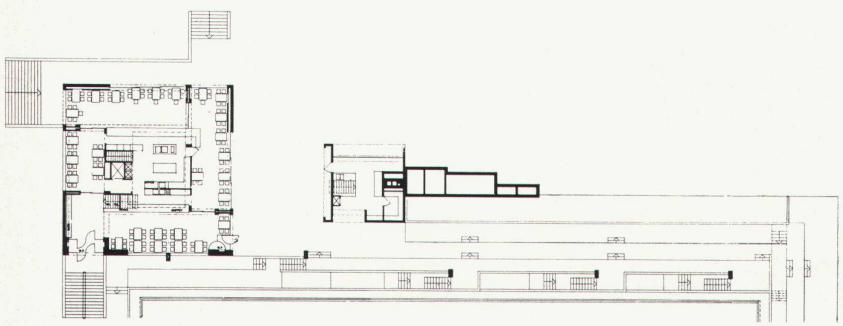
6



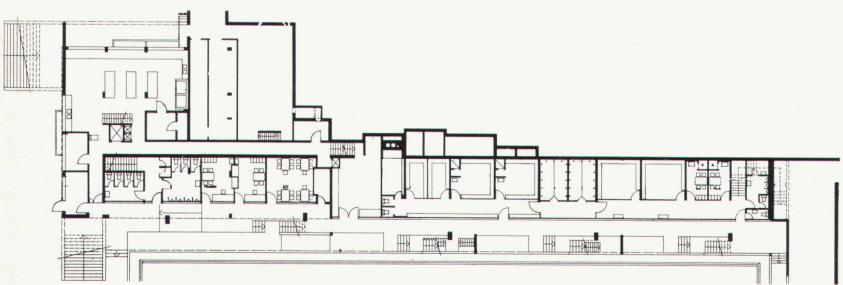
7



8



9



10



11

gefüllt wurde. Alle Hoch- und Tiefbauten, Treppen und Stützmauern mußten auf rund 1000 Ortsbetonpfähle (Übertragungspfähle) von 14 bis 24 m Länge abgestellt werden. Alle Bauten sind in unbehandeltem Eisenbeton erstellt und innen mit einer Isoliermatte und KS-Vormauerung isoliert. Das Dach des Freizeitgebäudes ist durch einen Kranz von Nagelbindern in Yang-Holz gebildet, zwischen welchen das Licht indirekt durch ein dreieckiges Oberlicht in die weißen Räume fällt. Seine äußere, fensterlose Seite ist mit blau glasierten Ziegeln gedeckt.

Das Zentrum setzt sich durch eine eigenwillige Formensprache von der umliegenden Bebauung mit dreigeschossigen Wohnblöcken ab. Durch strenge Disziplin der Materialwahl – Beton für Wände und Beläge, Yang-Holz für Türfüllungen, Kabinenwände und Dachbinder – wurde eine Einheit gesucht. Die lebendige plastische Gestaltung will Ungezwungenheit und Vielseitigkeit der Benutzung widerspiegeln. Die Garderobenbauten wurden gestaffelt und stark geöffnet, das Freizeitgebäude hingegen als strenger, fensterloser Kubus gestaltet. In der Ausbildung der Details wurde große Zurückhaltung geübt. Die Architektur soll letzten Endes zum Gefäß werden, das die vielschichtigen Bedürfnisse der Gesellschaft aufnehmen kann.

Die Zusammenfassung der Aktivitäten trat in Konflikt mit dem streng funktionellen Aufbau der Verwaltung. Die Koordination der einzelnen Aufsichtsbereiche stellte große Probleme. Zahlreiche häßliche Zäune zeugen von ungelösten Schwierigkeiten. Immerhin konnte eine bisher ungekannte Fülle von Möglichkeiten geboten werden, und die Benutzung der Anlage zu allen vier Jahreszeiten übertrifft die Erwartungen.

Das Quartierzentrums Heuried konnte nur gegen großen Widerstand zahlreicher direkt angrenzender Nachbarn und nach langen zähen Verhandlungen erstellt werden. Bedenken bestanden hauptsächlich gegen den Lärm der Kunsteisbahn. Der Badelärm scheint trotz den geöffneten Fenstern nicht als unangenehm empfunden zu werden. Ist das Gefühl für Häuslichkeit und Intimsphäre im Winter stärker entwickelt?

Die Benutzbarkeit des Freizeitgebäudes ist noch heute nur teilweise gewährleistet. Die fensterlose Konzeption des Baues erweist sich als richtig. Der trotzdem unvermeidliche schwache Lärm von Musikproben und Tanzveranstaltungen führt zum augenblicklichen Protest zahlreicher Anstößer. Der Grund dürfte weniger die tatsächliche Immission bilden als vielmehr das Ressentiment gegenüber ungewohnten Vergnügungen einer neuen Generation. Die zahlreichen Luftschutzzäune mit ihren meterdicken Mauern erweisen sich denn auch häufig als letztes Refugium vor der Polizeipatrouille.

Asoziale Elemente, die schlechten Einfluß ausübten und das Ansehen der Anlage gefährdeten, mußten vom Freizeitzentrum ferngehalten werden, soweit sie nicht assimiliert werden konnten. Wahrscheinlich werden noch Jahre vergehen, bis die ganze Anlage im Quartier verwachsen ist und von der Bevölkerung restlos akzeptiert wird.

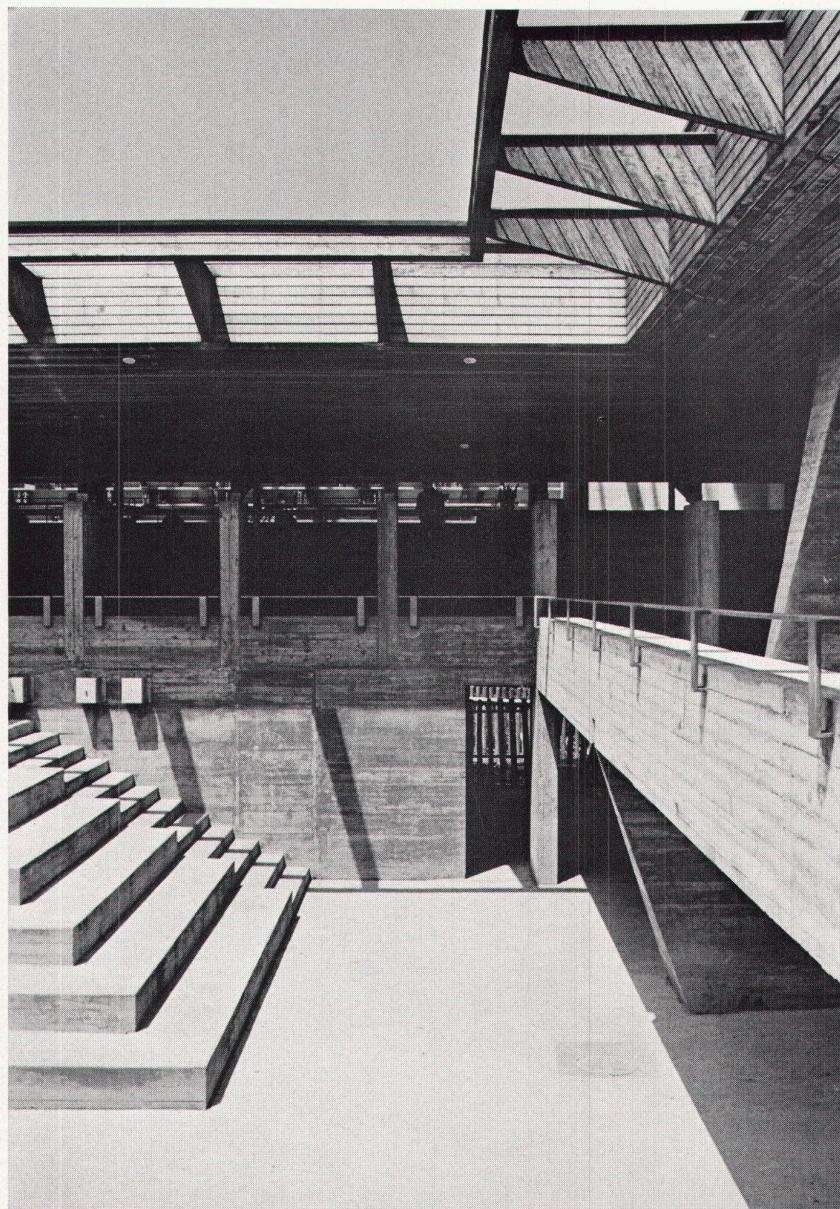
Fritz Schwarz

8
Lehrschwimmbecken mit Blick auf die Sportgarderoben
Piscine d'entraînement et vue du vestiaire des sportifs
Training pool with view onto athletes' cloakrooms

9
Sportgarderoben, Obergeschoß, Restaurant und Tribüne
Vestiaire des sportifs, étage, restaurant et tribune
Athletes' cloakrooms, upper floor, restaurant and grandstand

10
Sportgarderobe Erdgeschoß
Rez-de-chaussée du vestiaire des sportifs
Athletes' groundfloor cloakroom

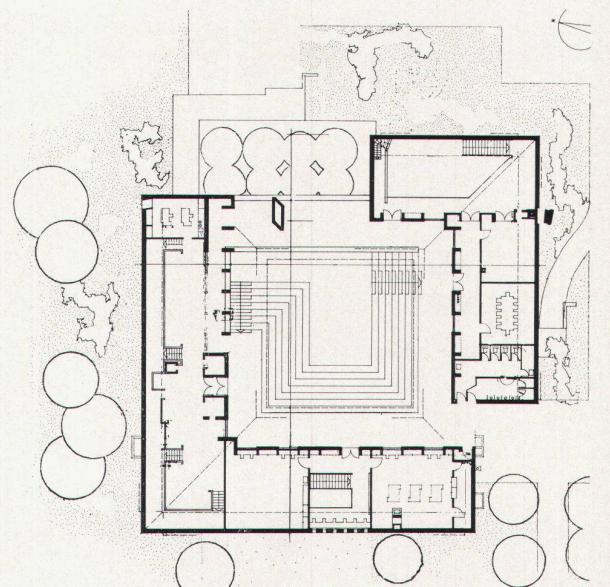
11
Rollschuhfeld mit Blick auf das Freizeitgebäude
Piste de patinage à roulettes et vue du centre des loisirs
Roller skating rink with view onto hobby building



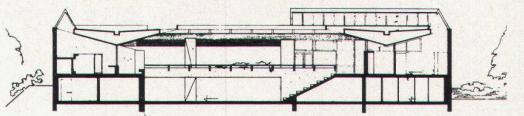
12



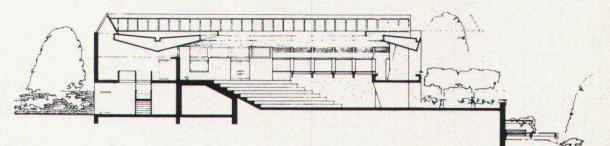
13



14



15



16

12
Hof des Freizeitgebäudes
Cour du centre des loisirs
Hobby building courtyard

13
Anonyme Architektur auf dem Robinsonspielplatz
Architecture anonyme du centre «Robinson»
Anonymous architecture in an adventure playground

14
Grundriß Obergeschoß, Freizeitgebäude
Plan de l'étage du centre des loisirs
Groundplan of hobby building upper floor

15, 16
Freizeitgebäude, Schnitte
Centre des loisirs, coupes
Hobby building, cross-sections

Photos: Thomas Cugini, Zürich